

Gesteinskörnungen

Gültige Regelwerke für die
CE-Kennzeichnung

Fachinformation 27

Zusammenstellung:
Komitee 051 „Gesteine und Gesteinskörnungen“

Austrian Standards
office@austrian-standards.at

© Austrian Standards 2021

Inhalt

1	Einleitung	3
2	Europäische und nationale Normung von Gesteinskörnungen	4
2.1	CEN/TC 154 „Gesteinskörnungen“	4
2.2	Komitee 051 „Gesteine und Gesteinskörnungen“	4
3	Rahmenbedingungen	5
3.1	EU-Bauprodukteverordnung	5
3.2	Mandat für das CEN/TC 154	5
3.3	Amtsblatt der EU	6
3.4	Nationale Umsetzungsnormen	8
3.5	Baustoffliste ÖE	9
3.5.1	Rechtlicher Status	9
3.5.2	Festlegungen für Gesteinskörnungen – Auszug aus der Baustoffliste ÖE 2019.....	9
4	Geänderte Rahmenbedingungen	11
5	Welche ÖNORM ist anzuwenden?	13
5.1	Allgemeines.....	13
5.2	Werkseigene Produktionskontrolle – Anzuwendende Prüfnormen.....	14
5.3	Anzuwendende Prüfnormen.....	15
5.4	Hinweis für Ausschreibungen.....	22
	Literaturverzeichnis	26

1 Einleitung

Die CE-Kennzeichnung von Gesteinskörnungen ist seit 1. Juni 2004 die Voraussetzung für das Inverkehrbringen von Gesteinskörnungen für Beton und Asphalt, ungebundenen und hydraulisch gebundenen Gemischen, leichten Gesteinskörnungen, Mörtel, Wasserbausteinen und von Gleisschotter.

Die rechtliche Grundlage für die CE-Kennzeichnung von Gesteinskörnungen stellt die EU-Bauprodukteverordnung [1]¹⁾ dar, die ihrerseits auf harmonisierte Europäische Normen (hEN) Bezug nimmt, um technische Anforderungen festzulegen.

Harmonisierte Europäische Normen sind Normen, die von einer der Europäischen Normungsorganisationen (ENO)²⁾ auf Grundlage eines Ersuchens der Europäischen Kommission, das oft als „Mandat“ bezeichnet wird, angenommen und publiziert werden.

Nach Publikation einer harmonisierten Europäischen Norm steht es der Europäischen Kommission frei, diese im Amtsblatt der EU zu zitieren, wodurch die Anwendung dieser hEN verbindlich wird und eine CE-Kennzeichnung erfolgt. Dies gilt nur für den Bereich Bauprodukte, nicht aber für Maschinen u. dgl.

Das bedeutet, dass ein Hersteller von Gesteinskörnungen, die unter eine hEN fallen, bestimmte Aufgaben erfüllen muss. Dazu zählen unter anderem die Erstprüfung (Typprüfung) des Produktes und die Durchführung einer werkseigenen Produktionskontrolle. Häufig ist die Zusammenarbeit mit einer „notifizierten Stelle“ erforderlich. Das ist eine Konformitätsbewertungsstelle, die im Rahmen von EU-Rechtsakten aktiv werden kann. Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, darf der Hersteller eine CE-Leistungserklärung ausstellen und darauf basierend die CE-Kennzeichnung z. B. am Lieferschein anbringen.

Seit 2004 haben sich die Rahmenbedingungen geändert, was bei Normanwendern zu Unsicherheiten hinsichtlich der gültigen Regelwerke führt. Die vorliegende Fachinformation soll klarstellen, welche hEN für die CE-Kennzeichnung von Gesteinskörnungen relevant sind. Außerdem soll erklärt werden, weshalb

- im Amtsblatt der EU zum Teil ältere Fassungen von harmonisierten Europäischen Normen zitiert sind, als von CEN publiziert.
- Neufassungen von harmonisierten Europäischen Normen noch nicht im Amtsblatt der EU zitiert werden.
- von A.S.I. aktuelle Fassungen von harmonisierten Europäischen Normen angeboten werden, die allerdings nicht für die CE-Kennzeichnung herangezogen werden dürfen.
- von A.S.I. eine Reihe von harmonisierten Europäischen Normen, die unverändert der CE-Kennzeichnung dienen, zurückgezogen wurden und nicht mehr als aktuelle Normen gelten.

¹⁾ Verordnung (EU) Nr. 305/2011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. März 2011 zur Festlegung harmonisierter Bedingungen für die Vermarktung von Bauprodukten und zur Aufhebung der Richtlinie 89/106/EWG des Rates; ABI. L 88 vom 4.4.2011, S. 5–43

²⁾ Europäische Normungsorganisationen (ENO):

- CEN: Brüssel, Belgien, <http://www.cen.eu>
- CENELEC: Brüssel, Belgien, <http://www.cenelec.eu>
- ETSI: Sophia Antipolis, Frankreich, <http://www.etsi.eu>

2 Europäische und nationale Normung von Gesteinskörnungen

2.1 CEN/TC 154 „Gesteinskörnungen“

Für die europäische Normung von Gesteinskörnungen wurde im Jahr 1988 vom Europäischen Komitee für Normung (CEN)³⁾ das technische Komitee CEN/TC 154 „Gesteinskörnungen“ gegründet. Das Sekretariat für dieses Gremium führt derzeit die britische Normungsorganisation (BSI). Als Vorsitzender fungiert seit 2014 Jonathan Simm. Der Aufgabenbereich für dieses Gremium lautet: *„Normung auf dem Gebiet natürlicher und künstlicher Zuschläge mit Beschreibung von Zuschlägen, Leistungsanforderungen, Probenahmen und Prüfverfahren.“*

Das CEN/TC 154 ist derzeit wie folgt untergliedert:

- SC 1 Zuschlagstoffe für Beton, Mörtel und Fugenmassen
- SC 3 Gesteinskörnungen für Asphalte
- SC 4 Hydraulisch gebundene und ungebundene Zuschläge
- SC 5 Leichtzuschläge
- SC 6 Prüfverfahren
 - SC 6/WG 1 Bescheinigung der Konformität
 - SC 6/WG 2 Physikalische Prüfverfahren
 - SC 6/WG 3 Chemische Prüfverfahren
- WG 10 Wasserbausteine
- WG 11 Gleisschotter
- WG 12 Gesteinskörnungen aus sekundären Quellen
- WG 13 Gefährliche Stoffe

Vom CEN/TC 154 werden harmonisierte Europäische Normen für Gesteinskörnungen erstellt (siehe Tabelle 3). Die Grundlage dafür ist ein Normungsauftrag der Europäischen Kommission, das in Abschnitt 3.2 beschriebene Mandat M/125 „Aggregates“ [2].

2.2 Komitee 051 „Gesteine und Gesteinskörnungen“

Das österreichische Spiegelgremium zum CEN/TC 154 ist das Komitee 051 „Gesteine und Gesteinskörnungen“⁴⁾, das bereits im Jahr 1950 gegründet wurde. Der Anwendungsbereich des Komitees ist wie folgt definiert: *„Normung der Probenahme und Anforderungskriterien sowie aller Prüfungen der chemischen, der technischen und der physikalischen Eigenschaften von natürlichen, recycelten und industriell hergestellten Gesteinen (Körnungen, Festgesteinen).“* Im Rahmen des Komitees 051 erfolgt die Meinungsbildung für Stellungnahmen zu europäischen Normentwürfen, die Entsendung von Delegierten zur Mitarbeit im CEN/TC 154 sowie die Erarbeitung nationaler Umsetzungsnormen (siehe Abschnitt 3.4).

³⁾ Vgl. https://standards.cen.eu/dyn/www/f?p=204:7:0:::FSP_ORG_ID:6136&cs=1E628A70D0CE8D5C6E7457C1BE13552A2

⁴⁾ Vgl. <https://committees.austrian-standards.at/detail/241>

3 Rahmenbedingungen

3.1 EU-Bauprodukteverordnung

Die rechtliche Basis für die Erstellung der harmonisierten Europäischen Normen über Gesteinskörnungen stellen die EU-Bauprodukteverordnung und das damit im Zusammenhang stehende Mandat M/125 dar.

Tabelle 1 bietet grundlegende Informationen über die EU-Bauprodukteverordnung und deren Inhalt. Es wird darauf hingewiesen, dass die EU-Bauprodukteverordnung die EU-Bauprodukterichtlinie ersetzt hat, die unverändert die Grundlage für das in Abschnitt 3.2 beschriebene Mandat M/125 bildet.

Tabelle 1 — EU-Bauprodukteverordnung

Dokumentnummer:	305/2011 (ABl. L 88 vom 4.4.2011)
Status:	Verordnung
Ausgabe:	2011-03-09
Titel:	Festlegung harmonisierter Bedingungen für die Vermarktung von Bauprodukten
Ersatz für	Richtlinie 89/106/EWG (EU-Bauprodukterichtlinie)
Inhalt:	Diese Verordnung legt Bedingungen für das Inverkehrbringen von Bauprodukten oder ihre Bereitstellung auf dem Markt durch die Aufstellung von harmonisierten Regeln über die Angabe der Leistung von Bauprodukten in Bezug auf ihre wesentlichen Merkmale sowie über die Verwendung der CE-Kennzeichnung für diese Produkte fest.

3.2 Mandat für das CEN/TC 154

Die Formulierung von Anforderungen an Bauprodukte, die der Erfüllung der „wesentlichen Anforderungen“ laut EU-Bauprodukterichtlinie (das entspricht im Wesentlichen den „Grundanforderungen an Bauwerke“ laut EU-Bauprodukteverordnung) dienen, findet sich für Gesteinskörnungen im Mandat M/125 „Aggregates“⁵⁾.

Die nachfolgende Tabelle 2 bietet Informationen über dieses Mandat und den bereits erfolgten Änderungen. Tabelle 3 bietet eine Zusammenstellung der harmonisierten Europäischen Normen, die bereits unter diesem Mandat erstellt wurden, sowie eine Zuordnung zu den jeweiligen Untergruppen des CEN/TC 154, die für die Erstellung dieser Normen verantwortlich sind.

⁵⁾ <http://ec.europa.eu/growth/tools-databases/mandates/index.cfm?fuseaction=search.detail&id=249>

Tabelle 2 — M/125 Aggregates

Dokumentnummer:	M/125
Status:	Mandat
Ausgabe:	1998-10-22
Titel:	Mandate to CEN/CENELEC concerning the execution of standardization work for harmonized standards on aggregates
Korrigiert durch	M/139 (2001-06-26)
Geändert durch	M/125 Rev1 (2010-06-29)
Umfang	Aggregates to be used in the preparation of concrete, mortar, grout and mixes for construction and for the manufacture of construction products as well as other bound and unbound mixtures for use in roads and other civil engineering works.

Tabelle 3 — Harmonisierte Europäische Normen für Gesteinskörnungen

WG-Titel	WG	Dokumentnummer der EN
Zuschläge für Mörtel	SC 1	EN 13139
Zuschläge für Beton	SC 2	EN 12620
Gesteinskörnungen für Asphalt	SC 3	EN 13043
Hydraulisch gebundene und ungebundene Zuschläge	SC 4	EN 13242
Leichtzuschläge	SC 5	EN 13055-1, EN 13055-2
Wasserbausteine	WG 10	EN 13383-1
Gleisschotter	WG 11	EN 13450

3.3 Amtsblatt der EU

Die in Tabelle 3 angeführten harmonisierten Europäischen Normen wurden bereits für die Durchführung der EU-Bauprodukteverordnung im Amtsblatt der EU zitiert und stellen seither die Grundlage für die CE-Kennzeichnung von Gesteinskörnungen dar.

Tabelle 4 enthält einen Auszug aus der im Amtsblatt der EU publizierten Liste⁶⁾ mit den harmonisierten Europäischen Normen des CEN/TC 154. Seit dem in Tabelle 4, Spalte (4) angegebenen Datum „*Beginn der Anwendung der Norm als harmonisierte Norm*“ war eine CE-Kennzeichnung nach der jeweiligen hEN möglich. Seit dem in Tabelle 4, Spalte (5) angeführten Datum „*Ende der Koexistenzperiode*“ ist diese verpflichtend durchzuführen.

Es ist zu beachten, dass sich die Zitierung von hEN im Amtsblatt der EU auf ein bestimmtes Ausgabedatum einer hEN bezieht. Nur die zitierte Fassung einer hEN ist für die CE-Kennzeichnung relevant.

⁶⁾ Vgl. Mitteilung 2018/C 092/06 für die EU-Bauprodukteverordnung 305/2011 vom 9. März 2018: [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:52018XC0309\(09\)&qid=1541587412075&from=DE](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:52018XC0309(09)&qid=1541587412075&from=DE)

Tabelle 4 — Mitteilung 2018/C 092/06 – Gesteinskörnungen

Dokumentnummer:		C 092/06		
Ausgabe:		2018-03-09		
Titel:		Mitteilung der Kommission im Rahmen der Durchführung der Verordnung (EU) Nr. 305/2011		
Inhalt:		Veröffentlichung der Titel und der Bezugsnummern der harmonisierten Normen im Sinne der Harmonisierungsrechtsvorschriften der EU		
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
CEN	EN 12620:2002+A1:2008 Gesteinskörnungen für Beton	EN 12620:2002	1.1.2009	1.1.2010
CEN	EN 13043:2002 Gesteinskörnungen für Asphalt und Oberflächenbehandlungen für Straßen, Flugplätze und andere Verkehrsflächen		1.7.2003	1.6.2004
	EN 13043:2002/AC:2004		1.6.2006	1.6.2006
CEN	EN 13055-1:2002 Leichte Gesteinskörnungen — Teil 1: Leichte Gesteinskörnungen für Beton, Mörtel und Einpressmörtel		1.3.2003	1.6.2004
	EN 13055-1:2002/AC:2004		1.1.2010	1.1.2010
CEN	EN 13055-2:2004 Leichte Gesteinskörnungen — Teil 2: Leichte Gesteinskörnungen für Asphalte und Oberflächenbehandlungen sowie für ungebundene und gebundene Verwendung		1.5.2005	1.5.2006
CEN	EN 13139:2002 Gesteinskörnungen für Mörtel		1.3.2003	1.6.2004
	EN 13139:2002/AC:2004		1.1.2010	1.1.2010
CEN	EN 13242:2002+A1:2007 Gesteinskörnungen für ungebundene und hydraulisch gebundene Gemische für den Ingenieur- und Straßenbau	EN 13242:2002	1.1.2009	1.1.2010
CEN	EN 13383-1:2002 Wasserbausteine — Teil 1: Anforderungen		1.3.2003	1.6.2004
	EN 13383-1:2002/AC:2004		1.1.2010	1.1.2010
Der in Abschnitt 5.2 (der Norm EN 13383-1:2002) festgesetzte Schwellenwert für die Dichte ist vom Geltungsbereich der Nummer ausgenommen (Beschluss (EU) 2016/1610 der Kommission).				
CEN	EN 13450:2002 Gesteinskörnungen für Gleisschotter		1.10.2003	1.6.2004
	EN 13450:2002/AC:2004		1.1.2007	1.1.2007
Es bedeutet:				
(1) Europäische Normungsorganisation (ENO)				
(2) Bezugsnummer und Titel der Norm (und Bezugsdokument)				
(3) Referenz der ersetzten Norm				
(4) Beginn der Anwendung der Norm als harmonisierte Norm				
(5) Ende der Koexistenzperiode				

3.4 Nationale Umsetzungsnormen

Die hEN für Gesteinskörnungen bieten z. B. in tabellarischer Form eine Vielzahl an Möglichkeiten, Gesteinskörnungen anhand von technischen Parametern und Klassen oder Grenzwerten zu beschreiben. Um Herstellern und ausschreibenden Stellen die Auswahl sinnvoller Kombinationen von technischen Anforderungen an Gesteinskörnungen zu erleichtern, wurden im Komitee 051 die in Tabelle 5 angeführten nationalen Umsetzungsnormen für die in Tabelle 4 angeführten hEN erstellt. Die Anwendung der nationalen Umsetzungsnormen ist grundsätzlich freiwillig.

Tabelle 5 — Nationale Umsetzungsnormen

Bezugsnummer und Titel der Norm (und Bezugsdokument)	Nationale Umsetzungsnorm der hEN
EN 12620:2002+A1:2008 Gesteinskörnungen für Beton	ÖNORM B 3131:2016-08-01 Gesteinskörnungen für Beton – Regeln zur Umsetzung der ÖNORM EN 12620
EN 13043:2002 Gesteinskörnungen für Asphalt und Oberflächenbehandlungen für Straßen, Flugplätze und andere Verkehrsflächen	ÖNORM B 3130:2016-08-01 Gesteinskörnungen für Asphalte und Oberflächenbehandlungen für Straßen, Flugplätze und andere Verkehrsflächen – Regeln zur Umsetzung der ÖNORM EN 13043
EN 13043:2002/AC:2004	
EN 13055-1:2002 Leichte Gesteinskörnungen – Teil 1: Leichte Gesteinskörnungen für Beton, Mörtel und Einpressmörtel	ÖNORM B 3136:2006-02-01 Leichte Gesteinskörnungen – Leichte Gesteinskörnungen für Beton, Mörtel und Einpressmörtel – Regeln zur Umsetzung der ÖNORM EN 13055-1
EN 13055-1:2002/AC:2004	
EN 13055-2:2004 Leichte Gesteinskörnungen – Teil 2: Leichte Gesteinskörnungen für Asphalte und Oberflächenbehandlungen sowie für ungebundene und gebundene Verwendung	ÖNORM B 3137:2005-09-01 Leichte Gesteinskörnungen – Leichte Gesteinskörnungen für Asphalte und Oberflächenbehandlungen sowie für ungebundene und gebundene Verwendung – Regeln zur Umsetzung der ÖNORM EN 13055-2
EN 13139:2002 Gesteinskörnungen für Mörtel	ÖNORM B 3135:2003-11-01 Gesteinskörnungen für Mörtel – Regeln zur Umsetzung der ÖNORM EN 13139
EN 13139:2002/AC:2004	
EN 13242:2002+A1:2007 Gesteinskörnungen für ungebundene und hydraulisch gebundene Gemische für den Ingenieur- und Straßenbau	ÖNORM B 3132:2016-08-01 Gesteinskörnungen für ungebundene und hydraulisch gebundene Gemische für Ingenieur- und Straßenbau – Regeln zur Umsetzung der ÖNORM EN 13242
EN 13383-1:2002 Wasserbausteine – Teil 1: Anforderungen	ÖNORM B 3134:2003-11-01 Wasserbausteine – Regeln zur Umsetzung der ÖNORM EN 13383-1
EN 13383-1:2002/AC:2004	
EN 13450:2002 Gesteinskörnungen für Gleisschotter	ÖNORM B 3133:2003-11-01 Gleisschotter – Regeln zur Umsetzung der ÖNORM EN 13450
EN 13450:2002/AC:2004	

3.5 Baustoffliste ÖE

3.5.1 Rechtlicher Status

Für die Verwendung – nicht für das Inverkehrbringen – von CE-gekennzeichneten Produkten (d. h. auch Gesteinskörnungen) in Österreich sind die Festlegungen der Baustoffliste ÖE zu beachten, die vom Österreichischen Institut für Bautechnik (OIB) herausgegeben wird. Das OIB ist die Koordinierungsplattform der österreichischen Bundesländer auf dem Gebiet des Bauwesens, inklusive der Umsetzung der EU-Bauprodukteverordnung.

Die derzeit gültige Baustoffliste ÖE 2019 [3]⁷⁾ wurde landesgesetzlich in allen Bundesländern verbindlich erklärt und deren Festlegungen sind seit 15. März 2019 für Bauvorhaben, für die eine Baubewilligung zu erwirken ist, zu berücksichtigen.

In der Baustoffliste ÖE sind die in Abschnitt 3.5.2 angeführten nationalen Umsetzungsnormen für Gesteinskörnungen zitiert. Dadurch ist die Anwendung dieser Normen mit dem angegebenen Ausgabedatum im Anwendungsbereich der Baustoffliste ÖE nicht mehr freiwillig, sondern verpflichtend.

3.5.2 Festlegungen für Gesteinskörnungen – Auszug aus der Baustoffliste ÖE 2019

3.5.2.1 Gesteinskörnungen für Asphalt und Oberflächenbehandlung für Straßen, Flugplätze und andere Verkehrsflächen (Nr. 23.1.1)

1. Technische Spezifikation
EN 13043:2002-09+AC:2004-05
2. Klassen/Stufen/Leistungsanforderungen
 - Es dürfen nur Gesteinskörnungen verwendet werden, wenn das System 2+ zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit angewendet wird.
 - Wesentliche Merkmale
 - gemäß ÖNORM B 3130:2016-08, Tabelle 1, für feine und grobe Gesteinskörnungen;
 - gemäß ÖNORM B 3130:2016-08, Tabelle 2, für Füller.
 - Freisetzung gefährlicher Substanzen: Es gelten die generellen Bestimmungen der Baustoffliste ÖE.
 - Hinsichtlich der Umweltverträglichkeit von rezyklierten Gesteinskörnungen sind die Bestimmungen der ÖNORM B 3130:2016-08 einzuhalten.
 - Hinsichtlich der Umweltverträglichkeit von industriell hergestellten Gesteinskörnungen sind die Bestimmungen der ÖNORM B 3130:2016-08 einzuhalten.

3.5.2.2 Gesteinskörnungen für ungebundene und hydraulisch gebundene Gemische für Ingenieur- und Straßenbau (Nr. 23.1.2)

1. Technische Spezifikation
EN 13242:2002-12+A1:2007-12
2. Klassen/Stufen/Leistungsanforderungen
 - Es dürfen nur Gesteinskörnungen verwendet werden, wenn das System 2+ zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit angewendet wird.

⁷⁾ Verordnung des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) über die Baustoffliste ÖE (Neufassung 2019), OIB-095.2-015/19: https://www.oib.or.at/sites/default/files/5._verordnung_baustoffliste_oe_neufassung_2019.pdf

- Wesentliche Merkmale
 - gemäß ÖNORM B 3132:2016-08, Tabelle 1, für natürliche, industriell hergestellte und rezyklierte Gesteinskörnungen.
- Freisetzung gefährlicher Substanzen: Es gelten die generellen Bestimmungen der Baustoffliste ÖE.
- Hinsichtlich der Umweltverträglichkeit von rezyklierten Gesteinskörnungen sind die Bestimmungen der ÖNORM B 3140:2016-06 einzuhalten.
- Hinsichtlich der Umweltverträglichkeit von industriell hergestellten Gesteinskörnungen sind die Bestimmungen der ÖNORM B 3132:2016-08 einzuhalten.

3.5.2.3 Leichte Gesteinskörnungen – Leichte Gesteinskörnungen für Asphalte und Oberflächenbehandlungen sowie für ungebundene und gebundene Verwendung (Nr. 23.1.3)

1. Technische Spezifikation
EN 13055-2:2004-07
2. Klassen/Stufen/Leistungsanforderungen
 - Es dürfen nur Gesteinskörnungen verwendet werden, wenn das System 2+ zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit angewendet wird.
 - Wesentliche Merkmale
 - gemäß ÖNORM B 3137:2005-09, Tabelle 1, für natürliche, industriell hergestellte und rezyklierte Gesteinskörnungen.
 - Freisetzung gefährlicher Substanzen: Es gelten die generellen Bestimmungen der Baustoffliste ÖE.
 - Hinsichtlich der Umweltverträglichkeit von rezyklierten Gesteinskörnungen sind die Bestimmungen der ÖNORM B 3140:2016-06 einzuhalten.

3.5.2.4 Gesteinskörnungen für Beton (Nr. 24.1.1)

1. Technische Spezifikation
EN 12620:2002 + A1:2008:04
2. Klassen/Stufen/Leistungsanforderungen
 - Es dürfen nur Gesteinskörnungen verwendet werden, wenn das System 2+ zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit angewendet wird.
 - Wesentliche Merkmale
 - gemäß ÖNORM B 3131:2016-08, Tabelle 1, für natürliche, industriell hergestellte und rezyklierte Gesteinskörnungen.
 - Freisetzung gefährlicher Substanzen: Es gelten die generellen Bestimmungen der Baustoffliste ÖE.
 - Hinsichtlich der Umweltverträglichkeit von rezyklierten Gesteinskörnungen sind die Bestimmungen der ÖNORM B 3140:2016-06 einzuhalten.
 - Hinsichtlich der Umweltverträglichkeit von industriell hergestellten Gesteinskörnungen sind die Bestimmungen der ÖNORM B 3131:2016-08 einzuhalten.

3.5.2.5 Leichte Gesteinskörnungen - Leichte Gesteinskörnungen für Beton und Mörtel (Nr. 24.1.2)

1. Technische Spezifikation
EN 12620:2002-09+A1:2008-04
2. Klassen/Stufen/Leistungsanforderungen
 - Es dürfen nur Gesteinskörnungen verwendet werden, wenn das System 2+ zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit angewendet wird.

- Wesentliche Merkmale
 - gemäß ÖNORM B 3136:2006-02, Tabelle 1, für natürliche, industriell hergestellte und rezyklierte Gesteinskörnungen.
- Freisetzung gefährlicher Substanzen: Es gelten die generellen Bestimmungen der Baustoffliste ÖE.
- Hinsichtlich der Umweltverträglichkeit von rezyklierten Gesteinskörnungen sind die Bestimmungen der ÖNORM B 3140:2016-06 einzuhalten.

3.5.2.6 Gesteinskörnungen für Mörtel (Nr. 24.1.3)

1. Technische Spezifikation
EN 13139:2002-05+AC:2004-05
2. Klassen/Stufen/Leistungsanforderungen
 - Es dürfen nur Gesteinskörnungen verwendet werden, wenn das System 2+ zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit angewendet wird.
 - Wesentliche Merkmale
 - gemäß ÖNORM B 3135:2003-11, Tabelle 1, für natürliche, industriell hergestellte und rezyklierte Gesteinskörnungen.
 - Freisetzung gefährlicher Substanzen: Es gelten die generellen Bestimmungen der Baustoffliste ÖE.
 - Hinsichtlich der Umweltverträglichkeit von rezyklierten Gesteinskörnungen sind die Bestimmungen der ÖNORM B 3140:2016-06 einzuhalten.

4 Geänderte Rahmenbedingungen

Seit dem Jahr 2004 haben sich die rechtlichen und normativen Rahmenbedingungen, darunter auch jene für die CE-Kennzeichnung im Allgemeinen und jene für Bauprodukte im Besonderen, wie nachfolgend dargestellt, umfassend geändert.

a) Der Neue Rechtsrahmen

Der seit 1985 gültige „Neue Ansatz“, der die Regeln für das Inverkehrbringen von Produkten im EU-Binnenmarkt beschrieb und mit dem unter anderem zur CE-Kennzeichnung eingeführt wurde, wurde im Jahr 2008 durch den sogenannten „Neuen Rechtsrahmen“ ersetzt.⁸⁾

b) Ersatz der EU-Bauprodukterichtlinie durch die EU-Bauprodukteverordnung

Die CE-Kennzeichnung von Bauprodukten beruhte ursprünglich auf der EU-Bauprodukterichtlinie⁹⁾, die 2011 durch die EU-Bauprodukteverordnung ersetzt wurde.

c) Inkrafttreten der EU-Normungsverordnung

Mit der EU-Bauprodukteverordnung wurden hEN für die CE-Kennzeichnung von Bauprodukten verbindlich. Das heißt, ohne hEN ist eine CE-Kennzeichnung nicht

⁸⁾ Weiterführende Informationen: <https://www.bmdw.gv.at/Services/Akkreditierung/GoodsPackage.html>

⁹⁾ Richtlinie des Rates vom 21. Dezember 1988 zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über Bauprodukte (89/106/EWG)

möglich, mit hEN ist sie verpflichtend.¹⁰⁾ Dies steht im Gegensatz zu den Festlegungen in der EU-Normungsverordnung¹¹⁾, wonach die Anwendung von Normen grundsätzlich freiwillig ist.

d) Inkrafttreten der österreichischen Recycling-Baustoffverordnung

Mit dem BGBl. II Nr. 181/2015, zuletzt geändert durch BGBl. II Nr. 290/2016, wurde die Recycling-Baustoffverordnung kundgemacht, die umfassende Regelungen für die Verwendung von rezyklierten Baustoffen inklusive der zu berücksichtigenden Grenzwerte festlegt.

e) Laufende Aktualisierung harmonisierter Europäischer Normen

Von CEN werden alle Europäischen Normen, also auch harmonisierte, in regelmäßigen Abständen hinsichtlich ihres Überarbeitungsbedarfs evaluiert und erforderlichenfalls Neufassungen erstellt. Diese Neufassungen werden in der Folge von A.S.I. als Mitglied von CEN und aufgrund vertraglicher Verpflichtungen als ÖNORMEN herausgegeben und die von einer Neufassung ersetzten Europäischen Normen werden zurückgezogen.

Nicht alle neu erstellten und von CEN publizierten harmonisierten Europäischen Normen erfüllen allerdings aus Sicht der Europäischen Kommission die Anforderungen, um im Amtsblatt der EU zitiert zu werden. Zugleich sind die Auswirkungen von bereits abgeschlossenen oder noch anhängigen Verfahren beim Europäischen Gerichtshof zum Themenkreis „Verbindlichkeit harmonisierter Europäischer Normen und deren nationale Umsetzung“ noch nicht klar.¹²⁾

Es tritt daher der Fall ein, dass hEN, die aus rechtlicher Sicht für die CE-Kennzeichnung heranzuziehen sind, bereits von aktuelleren Fassungen ersetzt wurden. Diese Tatsache ändert aber nichts am rechtlichen Status der im Amtsblatt der EU zitierten hEN.

Wenn hEN, die aus rechtlicher Sicht für die CE-Kennzeichnung heranzuziehen sind, bereits von aktuelleren Fassungen ersetzt wurden, ist beim Erwerb von hEN bzw. ÖNORMEN besonders auf das Ausgabedatum zu achten.

¹⁰⁾ Auf die freiwillige CE-Kennzeichnung, basierend auf Europäischen Bewertungsdokumenten, wird hier nicht näher eingegangen; siehe dazu: Schrittweise Anleitung zu CE-Kennzeichnung von Bauprodukten. Verfügbar unter: <https://ec.europa.eu/docsroom/documents/12305/attachments/1/translations/de/renditions/native>

¹¹⁾ Verordnung (EU) Nr. 1025/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2012 zur europäischen Normung, zur Änderung der Richtlinien 89/686/EWG und 93/15/EWG des Rates sowie der Richtlinien 94/9/EG, 94/25/EG, 95/16/EG, 97/23/EG, 98/34/EG, 2004/22/EG, 2007/23/EG, 2009/23/EG und 2009/105/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung des Beschlusses 87/95/EWG des Rates und des Beschlusses Nr. 1673/2006/EG des Europäischen Parlaments und des Rates

¹²⁾ zum Beispiel:

- Rechtssache C-613/14, Verfahren James Elliott Construction Limited gegen Irish Asphalt Limited
- Rechtssache C-100/13, Urteil des Gerichtshofs (Zehnte Kammer) vom 16. Oktober 2014. Europäische Kommission gegen Bundesrepublik Deutschland. Regelung eines Mitgliedstaats, nach der bestimmte Bauprodukte, die mit der Konformitätskennzeichnung „CE“ versehen sind, zusätzlichen nationalen Normen entsprechen müssen – Bauregellisten

f) Publikation fehlerhafter EN für Gesteinskörnungen durch CEN

Am 15. Juli 2013 wurden die folgenden europäischen Gesteinskörnungsnormen als ÖNORMEN publiziert:

- ÖNORM EN 12620, Gesteinskörnungen für Beton
- ÖNORM EN 13043, Gesteinskörnungen für Asphalt und Oberflächenbehandlung für Straßen, Flugplätze und andere Verkehrsflächen
- ÖNORM EN 13139, Gesteinskörnungen für Mörtel
- ÖNORM EN 13242, Gesteinskörnungen für ungebundene und hydraulisch gebundene Gemische für den Ingenieur- und Straßenbau
- ÖNORM EN 13383-1, Wasserbausteine – Teil 1: Anforderungen
- ÖNORM EN 13450, Gesteinskörnungen für Gleisschotter
- ÖNORM EN 16236, Bestimmung der Konformität von Gesteinskörnungen – Erstprüfung und werkseigene Produktionskontrolle

Es hat sich in der Anwendung herausgestellt, dass diese Europäischen Normen fehlerhaft sind. Die Fehler waren so schwerwiegend, dass im Dezember 2013 von CEN beschlossen wurde, die genannten Europäischen Normen zurückzuziehen und die davor gültigen Ausgaben dieser Europäischen Normen (Vorgängerdokumente) wieder in den Status gültiger Normen zu heben.

Um die zeitliche Entwicklung dieser Europäischen Normen nachvollziehbar darstellen zu können, erfolgte von A.S.I. eine neuerliche Publikation dieser Vorgängerdokumente mit dem Ausgabedatum 2014-02-15. Das bedeutet, dass die in Tabelle 6, Spalte (5) aufgelisteten ÖNORMEN EN mit dem Ausgabedatum 2014-02-15 ident sind mit den folgenden ÖNORMEN EN:

- ÖNORM EN 12620:2008-09, Gesteinskörnungen für Beton
- ÖNORM EN 13043:2004-10, Gesteinskörnungen für Asphalt und Oberflächenbehandlung für Straßen, Flugplätze und andere Verkehrsflächen
- ÖNORM EN 13139:2004-11, Gesteinskörnungen für Mörtel
- ÖNORM EN 13242:2008-03, Gesteinskörnungen für ungebundene und hydraulisch gebundene Gemische für den Ingenieur- und Straßenbau
- ÖNORM EN 13383-1:2004-11, Wasserbausteine – Teil 1: Anforderungen
- ÖNORM EN 13450:2004-11, Gesteinskörnungen für Gleisschotter

5 Welche ÖNORM ist anzuwenden?

5.1 Allgemeines

Aus den bisherigen Erläuterungen ergibt sich, dass für die CE-Kennzeichnung von Gesteinskörnungen die in Tabelle 7, Spalte (1) angeführten harmonisierten Europäischen Normen, z. B. EN 12620, angewendet werden müssen. Aufgrund der bereits erwähnten vertraglichen Verpflichtungen seitens A.S.I. werden EN als ÖNORMEN EN publiziert, z. B. ÖNORM EN 12620. Wie in Tabelle 7, Spalte (1) ersichtlich, wurden die hEN allerdings im Laufe der Zeit korrigiert (AC: Corrigendum/Korrektur) oder geändert (A1: Amendment 1/erste Änderung). Von A.S.I. wurden diese Änderungen und Korrekturen in der Regel in die ursprüngli-

che hEN eingearbeitet und eine neue, konsolidierte Fassung erstellt. Im Sinne der Nachvollziehbarkeit sind in Tabelle 7, Spalte (2) jene ÖNORMEN EN angeführt, die den im Amtsblatt der EU zitierten hEN entsprechen.¹³⁾

In Tabelle 7, Spalte (3) sind die jeweils relevanten nationalen Umsetzungsnormen angeführt und in Tabelle 7, Spalte (4) die Information, ob diese nationale Umsetzungsnorm in der Baustoffliste ÖE aufgelistet ist.

Tabelle 7, Spalte (5) gibt das Ausgabedatum der jeweils aktuellen Fassung der europäischen Gesteinskörnungsnorm an. Wie in Abschnitt 4 (f) beschrieben, sind die in dieser Spalte angeführten ÖNORMEN EN – bis auf die ÖNORM EN 13055 – ident mit jenen in Tabelle 7, Spalte (2).

5.2 Werkseigene Produktionskontrolle – Anzuwendende Prüfnormen

Für die CE-Kennzeichnung von Gesteinskörnungen sind im Zuge der werkseigenen Produktionskontrolle Prüfungen durchzuführen, die im Wesentlichen in Prüfnormen der folgenden Normenreihen beschrieben sind:

- ÖNORM EN 932 (alle Teile), Prüfverfahren für allgemeine Eigenschaften von Gesteinskörnungen,
- ÖNORM EN 933 (alle Teile), Prüfverfahren für geometrische Eigenschaften von Gesteinskörnungen,
- ÖNORM EN 1097 (alle Teile), Prüfverfahren für mechanische und physikalische Eigenschaften von Gesteinskörnungen,
- ÖNORM EN 1367 (alle Teile), Prüfverfahren für thermische Eigenschaften und Verwitterungsbeständigkeit von Gesteinskörnungen,
- ÖNORM EN 1744 (alle Teile), Prüfverfahren für chemische Eigenschaften von Gesteinskörnungen.

Sofern in der hEN kein datierter Verweis auf eine Prüfnorm enthalten ist, ist die jeweils aktuelle Fassung der Prüfnorm heranzuziehen.

Am 1. Dezember 2018 wurde die ÖNORM EN 16236, *Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit (AVCP) von Gesteinskörnungen – Typprüfung und werkseigene Produktionskontrolle* veröffentlicht, die bereits am 1. Mai 2020 wieder zurückgezogen wurde. Diese ÖNORM EN enthielt Anforderungen an die Typprüfung und werkseigene Produktionskontrolle von Gesteinskörnungen im Anwendungsbereich von EN 12620, EN 13043, EN 13242, EN 13139, EN 13383-1 und EN 13450. Sie war zur Anwendung mit überarbeiteten Versionen der aufgeführten europäischen Produktnormen für Gesteinskörnungen vorgesehen. Die ÖNORM EN 16236 ist als gegenstandslos zu betrachten und daher auch **nicht** mit den in Tabelle 7, Spalte (1) angeführten ÖNORMEN anzuwenden.

¹³⁾ Hinweis: Dieser Zusammenhang ergibt sich aus dem sogenannten Identvermerk („Ident (IDT) mit“) auf dem Deckblatt einer ÖNORM.

5.3 Anzuwendende Prüfnormen

In Österreich ist derzeit die theoretisch mögliche flexible Akkreditierung nicht vorgesehen. Das bedeutet, dass eine Konformitätsbewertungsstelle nur für die Ausgabe einer Norm akkreditiert ist, deren Ausgabedatum im Akkreditierungsumfang aufscheint (gilt hier für Prüf-, Inspektions- und Produktzertifizierungsstellen).

Grundsätzlich sind Mehrfachnennungen mit dem Zusatz des Ausgabedatums bei den historischen Dokumenten möglich. Historisch wird ein Dokument dann bezeichnet, wenn es eine jüngere Ausgabe der Norm – publiziert als nationale Ausgabe der EN – gibt.

Das Zitat einer Ausgabe einer Norm, die nicht im Akkreditierungsumfang angeführt ist, im akkreditiert ausgestellten Bericht, stellt einen Verstoß gegen die Akkreditierungszeichenverordnung dar, wenn bei diesem Zitat der Verweis auf die nicht vorhandene Akkreditierung fehlt. Bei notifiziert ausgestellten Berichten bzw. Zertifikaten ist dieser Hinweis gemäß der EU-Bauprodukteverordnung unzulässig.

Daher ist es für die akkreditierte Stelle sehr wichtig, dass die tatsächlich aktuelle Fassung auf Basis der Gültigkeit der harmonisierten Norm im Akkreditierungsumfang enthalten ist, wenn sie im Rahmen der EU-Bauprodukteverordnung als notifizierte Stelle tätig ist.

In den anderen Fällen ist gemäß der entsprechenden Akkreditierungsnorm, z. B. ÖVE/ÖNORM EN ISO/IEC 17025¹⁴⁾, im Rahmen der Auftragsklarheit bzw. der Auftragsprüfung mit dem Kunden die Anwendung der richtigen Ausgabe festzulegen.

Tabelle 6 enthält eine Zusammenstellung der Produktnormen EN 12620, EN 13043, EN 13242, EN 13383-1, EN 13139 sowie EN 13055-1 und EN 13055-2 mit den in diesen Produktnormen zitierten Prüfnormen. Diese Zitierung erfolgt zum Teil undatiert und zum Teil datiert.

¹⁴⁾ ÖVE/ÖNORM EN ISO/IEC 17025, Allgemeine Anforderungen an die Kompetenz von Prüf- und Kalibrierlaboratorien (ISO/IEC 17025:2017)

Tabelle 6 — Produktnormen und zugehörige Prüfnormen inkl. Ausgabejahr

Prüfnorm	EN 12620 2002+A1:2008	EN 13043 2002+AC:2004	EN 13242 2002+A1:2007	EN 13383-1 2002+AC:2004	EN 13139 2002+AC:2004	EN 13450 2002+AC:2004	EN 13055-1 2002+AC:2004	EN 13055-2 2004
Es bedeutet:								
datiert Ausgabedatum der Prüfnorm ist in jeweiliger Produktnorm angegeben (datierter Verweis)								
keine Ausgabedatum der Prüfnorm ist in jeweiliger Produktnorm nicht angegeben (undatierter/dynamischer Verweis)								
--- Prüfnorm nicht in der jeweiligen Produktnorm zitiert								
k.A. keine Aussage zur technischen Gleichwertigkeit im Vergleich zur aktuell gültigen Fassung								
* Fassungen technisch gleichwertig im Vergleich zur aktuell gültigen Fassung								
Fett Fett dargestellte Fassungen sind die aktuell gültigen, d. h. für die CE-Kennzeichnung relevanten Fassungen (Stand: 2021-01)								
EN 932-1	---	---	---	---	keine 1996	datiert 1996	keine 1996	keine 1996
EN 932-2	---	---	---	---	---	keine 1999	keine 1999	keine 1999
EN 932-3	keine 1996-08 2003-09	keine 1996-08 2003-09	keine 1996-08 2003-09	keine 1996-08 2003-09	---	---	---	---
EN 933-1	keine 1997-08* 2005-10* 2012-01	datiert 1997-08 2005-10* 2012-01*	keine 1997-08* 2005-10* 2012-01	---	keine 1997-08* 2005-10* 2012-01	datiert 1997-08 2005-10* 2012-01*	keine 1997-08* 2005-10* 2012-01	keine 1997-08* 2005-10* 2012-01
EN 933-2	---	---	---	---	---	---	keine 1995-11 2020-07	keine 1995-11 2020-07
EN 933-3	keine 1997-02* 2003-09* 2012-01	keine 1997-02* 2003-09* 2012-01	keine 1997-02* 2003-09* 2012-01	keine 1997-02* 2003-09* 2012-01	keine 1997-02* 2003-09* 2012-01	keine 1997-02* 2003-09* 2012-01	---	keine 1997-02* 2003-09* 2012-01
EN 933-4	keine 1999-10* 2008-03	keine 1999-10* 2008-03	keine 1999-10* 2008-03	---	---	keine 1999-10* 2008-03	---	keine 1999-10* 2008-03

Prüfnorm	EN 12620 2002+A1:2008	EN 13043 2002+AC:2004	EN 13242 2002+A1:2007	EN 13383-1 2002+AC:2004	EN 13139 2002+AC:2004	EN 13450 2002+AC:2004	EN 13055-1 2002+AC:2004	EN 13055-2 2004
EN 933-5	---	keine 1998-01* 2004-11	keine 1998-01* 2004-11	---	---	---	keine 1998-01* 2004-11	keine 1998-01* 2004-11
EN 933-6	---	datiert Okt. 2001 Mai 2004* Apr. 2014*	---	---	---	---	---	---
EN 933-7	keine 1998-03	---	---	---	keine 1998-03	---	---	---
EN 933-8	---	---	keine 1999-03* 2012-01* 2015-05	---	keine 1999-03* 2012-01* 2015-05	---	---	---
EN 933-9	---	keine 1998-10* 2009-07* 2013-04	keine 1998-10* 2009-07* 2013-04	---	keine 1998-10* 2009-07* 2013-04	---	---	---
EN 933-10	keine 2001-03* 2009-07	keine 2001-03* 2009-07	---	---	keine 2001-03* 2009-07	---	keine 2001-03* 2009-07	keine 2001-03* 2009-07
EN 933-11	datiert prEN 2004 prEN 2008 2009-04*	---	datiert prEN 2004 prEN 2008 2009-04*	---	---	---	---	---
EN 1097-1	keine 1996-07* 2003-09* 2011-01	keine 1996-07* 2003-09* 2011-01	keine 1996-07* 2003-09* 2011-01	datiert 1996-07 2003-09* 2011-01*	---	datiert 1996-07 2003-09* 2011-01*	---	---

Prüfnorm	EN 12620 2002+A1:2008	EN 13043 2002+AC:2004	EN 13242 2002+A1:2007	EN 13383-1 2002+AC:2004	EN 13139 2002+AC:2004	EN 13450 2002+AC:2004	EN 13055-1 2002+AC:2004	EN 13055-2 2004
EN 1097-2	datiert 1998-04 2005-07* 2010-03* 2020-04*	datiert 1998-04 2005-07* 2010-03* 2020-04*	datiert 1998-04 2005-07* 2010-03* 2020-04*	---	---	datiert 1998-04 2005-07* 2010-03* 2020-04*	---	---
EN 1097-3	keine 1998-04	keine 1998-04	---	---	---	---	keine 1998-04	keine 1998-04
EN 1097-4	---	keine 1999-09* 2008-03	---	---	---	---	---	keine 1999-09* 2008-03
EN 1097-5	---	keine 1999-07* 2008-03	---	---	---	---	keine 1999-07* 2008-03	keine 1999-07* 2008-03
EN 1097-6	keine 2000-09* 2002-12* 2005-10* 2013-07	datiert 2000-09 2002-12* 2005-10* 2013-07*	datiert 2000-09 2002-12* 2005-10* 2013-07*	---	keine 2000-09* 2002-12* 2005-10* 2013-07	datiert 2000-09 2002-12* 2005-10* 2013-07*	datiert 2000-09 2002-12* 2005-10* 2013-07*	datiert 2000-09 2002-12* 2005-10* 2013-07*
EN 1097-7	---	keine 1999-07* 2008-03	---	---	---	---	---	---
EN 1097-8	datiert 1999-12 2009-07* ÖNORM EN 2011-01* 2020-04	datiert 1999-12 2009-07* ÖNORM EN 2011-01* 2020-04	---	---	---	---	---	keine 1999-12* 2009-07 ÖNORM EN 2011-01* 2020-04

Prüfnorm	EN 12620 2002+A1:2008	EN 13043 2002+AC:2004	EN 13242 2002+A1:2007	EN 13383-1 2002+AC:2004	EN 13139 2002+AC:2004	EN 13450 2002+AC:2004	EN 13055-1 2002+AC:2004	EN 13055-2 2004
EN 1097-9 k.A.	keine 1998-04 2005-07 2014-01	keine 1998-04 2005-07 2014-01	---	---	---	---	---	keine 1998-04 2005-07 2014-01
EN 1097-10 k.A.	---	---	---	---	---	---	---	keine 2002-12 2014-05
EN 1367-1	keine 1999-11* 2007-03	keine 1999-11* 2007-03	keine 1999-11* 2007-03	---	keine 1999-11* 2007-03	datiert 1999-11 2007-03*	---	---
EN 1367-2	keine 1998-03* 2009-10	keine 1998-03* 2009-10	keine 1998-03* 2009-10	datiert 1998-03 2009-10*	keine 1998-03* 2009-10	datiert 1998-03 2009-10*	---	---
EN 1367-3	----	keine 2001-03* 2004-05	keine 2001-03* 2004-05	---	---	keine 2001-03* 2004-05	---	---
EN 1367-4 k.A.	keine 1998-03 2008-03	---	---	---	---	---	---	---
EN 1367-5 k.A.	---	keine 2002-08 2011-01	---	---	---	---	---	keine prEN 1998 2002-08 prEN 2010 2011-01
EN 1744-1 k.A.	datiert 1998-03 2009-11 2012-11	datiert 1998-03 2009-11 2012-11	keine 1998-03 2009-11 2012-11	datiert 1998-03 2009-11 2012-11	datiert 1998-03 2009-11 2012-11	---	datiert 1998-03 2009-11 2012-11	datiert 1998-03 2009-11 2012-11

Prüfnorm	EN 12620 2002+A1:2008	EN 13043 2002+AC:2004	EN 13242 2002+A1:2007	EN 13383-1 2002+AC:2004	EN 13139 2002+AC:2004	EN 13450 2002+AC:2004	EN 13055-1 2002+AC:2004	EN 13055-2 2004
EN 1744-3 k.A.	---	---	keine prEN 2000-01 2002-07	datiert prEN 2000-01 2002-07	---	---	---	keine prEN 2000-01 2002-07
EN 1744-4 k.A.	---	datiert prEN 2001 prEN 2003 2005-08	---	---	---	---	---	---
EN 1744-5	keine 2006-10	---	---	---	---	---	---	---
EN 196-2 k.A.	datiert 1994-12 2005-02 2013-06	datiert 1994-12 2005-02 2013-06	keine 1994-12 2005-02 2013-06	---	---	---	---	---
EN 196-6 k.A.	----	keine 1992 2010-01 2018-12	---	---	---	---	---	---
EN 459-2 k.A.	----	keine 1996 2010	---	---	---	---	---	---
EN 1926	---	---	---	datiert 1999 2006*	---	---	---	---
EN 12664	---	---	---	---	---	---	---	keine 2001
EN 12667	---	---	---	---	---	---	---	keine 2001

Prüfnorm	EN 12620 2002+A1:2008	EN 13043 2002+AC:2004	EN 13242 2002+A1:2007	EN 13383-1 2002+AC:2004	EN 13139 2002+AC:2004	EN 13450 2002+AC:2004	EN 13055-1 2002+AC:2004	EN 13055-2 2004
EN 12697-11	----	datiert prEN 2000 2003-12* 2005-09* 2007-02* 2012-04* 2020-02*	---	---	---	---	---	keine prEN 2000 2003-12* 2005-09* 2007-02* 2012-04* 2020-02*
EN 13179-1	----	keine 2000-08* 2013-07* 2017-08	---	---	---	---	---	keine 2000-08* 2013-07* 2017-08
EN 13179-2	----	keine 2000	---	---	---	---	---	---
EN 13286-7	---	---	---	---	---	---	---	keine 2004-01
EN 13383-2	---	---	---	datiert prEN 1998-11 EN 2002-04 2019-06	---	---	---	---
EN ISO 10456	---	---	---	---	---	---	---	keine 1999 2008
ISO 565	datiert 1990	---	---	---	datiert 1990	---	---	---

5.4 Hinweis für Ausschreibungen

Die ÖNORM B 2110:2013 regelt im Abschnitt 5.1.3 die Reihenfolge der Vertragsbestandteile. Bezugnehmend auf ÖNORM B 2110:2013, Abschnitt 5.1.3 (7) „Normen technischen Inhaltes“, ist insbesondere im Zusammenhang mit dem beschriebenen Normenstand, auf das Ausgabedatum der hEN hinzuweisen (siehe Tabelle 7, Spalte (2)).

Tabelle 7 — Gesteinskörnungsnormen, nationale Umsetzungsnormen und deren Publikationen durch A.S.I.

Bezugsnummer und Titel der Norm (und Bezugsdokument)	Für die CE-Kennzeichnung relevante Fassung von A.S.I. publiziert als	Nationale Umsetzungsnorm		Aktuelle Fassung
			In Baustoff-liste ÖE zitiert	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
EN 12620:2002+A1:2008 Gesteinskörnungen für Beton	ÖNORM EN 12620:2008-09	ÖNORM B 3131:2016-08	ja	ÖNORM EN 12620:2014-02 <i>Ident mit</i> ÖNORM EN 12620:2008-09
EN 13043:2002 Gesteinskörnungen für Asphalt und Oberflächenbehandlungen für Straßen, Flugplätze und andere Verkehrsflächen EN 13043:2002/AC:2004	ÖNORM EN 13043:2004-10	ÖNORM B 3130:2016-08	ja	ÖNORM EN 13043:2014-02 <i>Ident mit</i> ÖNORM EN 13043:2004-10
EN 13055-1:2002 Leichte Gesteinskörnungen — Teil 1: Leichte Gesteinskörnungen für Beton, Mörtel und Einpressmörtel EN 13055-1:2002/AC:2004	ÖNORM EN 13055-1:2004-11	ÖNORM B 3136:2006-02	ja	ÖNORM EN 13055:2016-12
EN 13055-2:2004 Leichte Gesteinskörnungen — Teil 2: Leichte Gesteinskörnungen für Asphalte und Oberflächenbehandlungen sowie für ungebundene und gebundene Verwendung	ÖNORM EN 13055-2:2004-09	ÖNORM B 3137:2005-09	ja	ÖNORM EN 13055:2016-12
EN 13139:2002 Gesteinskörnungen für Mörtel EN 13139:2002/AC:2004	ÖNORM EN 13139:2004-11	ÖNORM B 3135:2003-11	ja	ÖNORM EN 13139:2014-02 <i>Ident mit</i> ÖNORM EN 13139:2004-11
EN 13242:2002+A1:2007 Gesteinskörnungen für ungebundene und hydraulisch gebundene Gemische für den Ingenieur- und Straßenbau	ÖNORM EN 13242:2008-03	ÖNORM B 3132:2016-08	ja	ÖNORM EN 13242:2014-02 <i>Ident mit</i> ÖNORM EN 13242:2008-03
EN 13383-1:2002 Wasserbausteine — Teil 1: Anforderungen EN 13383-1:2002/AC:2004	ÖNORM EN 13383-1:2004-11	ÖNORM B 3134:2003-11	nein	ÖNORM EN 13383-1:2014-02 <i>Ident mit</i> ÖNORM EN 13383-1:2004-11
EN 13450:2002 Gesteinskörnungen für Gleisschotter EN 13450:2002/AC:2004	ÖNORM EN 13450:2004-11	ÖNORM B 3133:2003-11	nein	ÖNORM EN 13450:2014-02 <i>Ident mit</i> ÖNORM EN 13450:2004-11

Tabelle 8 — Zusammenstellung der Prüfnormen am Beispiel EN 12620:2002+A1:2008

EN 12620:2002+A1:2008, Abschnitt 2 „Normative Verweisungen“	Von A.S.I. publiziert als ÖNORM EN und gültig zum Zeitpunkt der Publikation der EN 12620:2002+A1:2008
EN 196-2:2005, Prüfverfahren für Zement – Teil 2: Chemische Analyse von Zement	ÖNORM EN 196-2:2005-04, Prüfverfahren für Zement – Teil 2: Chemische Analyse von Zement
EN 932-3, Prüfverfahren für allgemeine Eigenschaften von Gesteinskörnungen – Teil 3: Durchführung und Terminologie einer vereinfachten petrographischen Beschreibung	ÖNORM EN 932-3:2004-04, Prüfverfahren für allgemeine Eigenschaften von Gesteinskörnungen – Teil 3: Durchführung und Terminologie einer vereinfachten petrographischen Beschreibung (EN 932-3:1996+A1:2003)
EN 932-5, Prüfverfahren für allgemeine Eigenschaften von Gesteinskörnungen – Teil 5: Allgemeine Prüfeinrichtungen und Kalibrierung	ÖNORM EN 932-5:2000-05, Prüfverfahren für allgemeine Eigenschaften von Gesteinskörnungen – Teil 5: Allgemeine Prüfeinrichtungen und Kalibrierung
EN 933-1, Prüfverfahren für geometrische Eigenschaften von Gesteinskörnungen – Teil 1: Bestimmung der Korngrößenverteilung – Siebverfahren	ÖNORM EN 933-1:2006-07, Prüfverfahren für geometrische Eigenschaften von Gesteinskörnungen – Teil 1: Bestimmung der Korngrößenverteilung – Siebverfahren (konsolidierte Fassung)
EN 933-3, Prüfverfahren für geometrische Eigenschaften von Gesteinskörnungen – Teil 3: Bestimmung der Kornform – Plattigkeitskennzahl	ÖNORM EN 933-3:2004-02, Prüfverfahren für geometrische Eigenschaften von Gesteinskörnungen – Teil 3: Bestimmung der Kornform – Plattigkeitskennzahl
EN 933-4, Prüfverfahren für geometrische Eigenschaften von Gesteinskörnungen – Teil 4: Bestimmung der Kornform – Kornformkennzahl	ÖNORM EN 933-4:2008-05, Prüfverfahren für geometrische Eigenschaften von Gesteinskörnungen – Teil 4: Bestimmung der Kornform – Kornformkennzahl
EN 933-7, Prüfverfahren für geometrische Eigenschaften von Gesteinskörnungen – Teil 7: Bestimmung des Muschelschalengehaltes – Prozentsatz von Muschelschalen in groben Gesteinskörnungen	ÖNORM EN 933-7:1998-07, Prüfverfahren für geometrische Eigenschaften von Gesteinskörnungen – Teil 7: Bestimmung des Muschelschalengehaltes – Prozentsatz von Muschelschalen in groben Gesteinskörnungen
EN 933-8, Prüfverfahren für geometrische Eigenschaften von Gesteinskörnungen – Teil 8: Beurteilung von Feinanteilen – Sandäquivalent-Verfahren	ÖNORM EN 933-8:1999-07, Prüfverfahren für geometrische Eigenschaften von Gesteinskörnungen – Teil 8: Beurteilung von Feinanteilen, Sandäquivalent-Verfahren
EN 933-9, Prüfverfahren für geometrische Eigenschaften von Gesteinskörnungen – Teil 9: Beurteilung von Feinanteilen – Methylenblau-Verfahren	ÖNORM EN 933-9:1999-02, Prüfverfahren für geometrische Eigenschaften von Gesteinskörnungen – Teil 9: Beurteilung von Feinanteilen – Methylenblau-Verfahren
EN 933-10, Prüfverfahren für geometrische Eigenschaften von Gesteinskörnungen – Teil 10: Beurteilung von Feinanteilen – Korngrößenverteilung von Füller (Luftstrahlsiebung)	ÖNORM EN 933-10:2001-09, Prüfverfahren für geometrische Eigenschaften von Gesteinskörnungen – Teil 10: Beurteilung von Feinanteilen, Kornverteilung von Füller (Luftstrahlsiebung)
prEN 933-11, Prüfverfahren für geometrische Eigenschaften von Gesteinskörnungen – Teil 11: Prüfung zur Einteilung der Bestandteile von rezyklierter grober Gesteinskörnung	ÖNORM EN 933-11:2008-11, Prüfverfahren für geometrische Eigenschaften von Gesteinskörnungen – Teil 11: Einteilung der Bestandteile von recyceltem Grobkorn
EN 1097-1, Prüfverfahren für mechanische und physikalische Eigenschaften von Gesteinskörnungen – Teil 1: Bestimmung des Widerstands gegen Verschleiß (Micro-Deval)	ÖNORM EN 1097-1:2004-02, Prüfverfahren für mechanische und physikalische Eigenschaften von Gesteinskörnungen – Teil 1: Bestimmung des Widerstandes gegen Verschleiß (Micro-Deval) (EN 1097-1:1996+A1:2003)
EN 1097-2:1998, Prüfverfahren für mechanische und physikalische Eigenschaften von Gesteinskörnungen – Teil 2: Verfahren zur Bestimmung des Widerstands gegen Zertrümmerung	ÖNORM EN 1097-2:1998-08, Prüfverfahren für mechanische und physikalische Eigenschaften von Gesteinskörnungen – Teil 2: Verfahren zur Bestimmung des Widerstandes gegen Zertrümmerung

EN 12620:2002+A1:2008, Abschnitt 2 „Normative Verweisungen“	Von A.S.I. publiziert als ÖNORM EN und gültig zum Zeitpunkt der Publikation der EN 12620:2002+A1:2008
EN 1097-3, Prüfverfahren für mechanische und physikalische Eigenschaften von Gesteinskörnungen – Teil 3: Bestimmung von Schüttdichte und Hohlraumgehalt	ÖNORM EN 1097-3:1998-08, Prüfverfahren für mechanische und physikalische Eigenschaften von Gesteinskörnungen – Teil 3: Bestimmung von Schüttdichte und Hohlraumgehalt
EN 1097-6, Prüfverfahren für mechanische und physikalische Eigenschaften von Gesteinskörnungen – Teil 6: Bestimmung der Rohdichte und der Wasseraufnahme	ÖNORM EN 1097-6:2006-07, Prüfverfahren für mechanische und physikalische Eigenschaften von Gesteinskörnungen – Teil 6: Bestimmung der Rohdichte und der Wasseraufnahme (konsolidierte Fassung)
EN 1097-8:1999, Prüfverfahren für mechanische und physikalische Eigenschaften von Gesteinskörnungen – Teil 8: Bestimmung des Polierwertes	ÖNORM EN 1097-8:2000-05, Prüfverfahren für mechanische und physikalische Eigenschaften von Gesteinskörnungen – Teil 8: Bestimmung des Polierwertes
EN 1097-9, Prüfverfahren für mechanische und physikalische Eigenschaften von Gesteinskörnungen – Teil 9: Bestimmung des Widerstandes gegen Verschleiß durch Spikereifen; Nordische Prüfung	ÖNORM EN 1097-9:2007-01, Prüfverfahren für mechanische und physikalische Eigenschaften von Gesteinskörnungen – Teil 9: Bestimmung des Widerstandes gegen Verschleiß durch Spikereifen – Nordische Prüfung (konsolidierte Fassung)
EN 1367-1:2007, Prüfverfahren für thermische Eigenschaften und Verwitterungsbeständigkeit von Gesteinskörnungen – Teil 1: Bestimmung des Widerstands gegen Frost-Tau-Wechsel	ÖNORM EN 1367-1:2007-06, Prüfverfahren für thermische Eigenschaften und Verwitterungsbeständigkeit von Gesteinskörnungen – Teil 1: Bestimmung des Widerstands gegen Frost-Tau-Wechsel
EN 1367-2, Prüfverfahren für thermische Eigenschaften und Verwitterungsbeständigkeit von Gesteinskörnungen – Teil 2: Magnesiumsulfat-Verfahren	ÖNORM EN 1367-2:2007-10, Prüfverfahren für thermische Eigenschaften und Verwitterungsbeständigkeit von Gesteinskörnungen – Teil 2: Magnesiumsulfat-Verfahren
EN 1367-4, Prüfverfahren für thermische Eigenschaften und Verwitterungsbeständigkeit von Gesteinskörnungen – Teil 4: Bestimmung der Trockenschwindung	ÖNORM EN 1367-4:2008-07, Prüfverfahren für thermische Eigenschaften und Verwitterungsbeständigkeit von Gesteinskörnungen – Teil 4: Bestimmung der Trockenschwindung
EN 1744-1:1998, Prüfverfahren für chemische Eigenschaften von Gesteinskörnungen – Teil 1: Chemische Analyse	ÖNORM EN 1744-1:1998-07, Prüfverfahren für chemische Eigenschaften von Gesteinskörnungen – Teil 1: Chemische Analyse
EN 1744-5, Prüfverfahren für chemische Eigenschaften von Gesteinskörnungen – Teil 5: Bestimmung der säurelöslichen Chloride	ÖNORM EN 1744-5:2007-01, Prüfverfahren für chemische Eigenschaften von Gesteinskörnungen – Teil 5: Bestimmung der säurelöslichen Chloride
EN 1744-6, Prüfverfahren für chemische Eigenschaften von Gesteinskörnungen – Teil 6: Bestimmung des Einflusses von Auszügen rezyklierter Gesteinskörnung auf den Erstarrungsbeginn von Zement	ÖNORM EN 1744-6:2007-01, Prüfverfahren für chemische Eigenschaften von Gesteinskörnungen – Teil 6: Bestimmung des Einflusses von Auszügen rezyklierter Gesteinskörnung auf die anfängliche Erstarrungszeit von Zement
ISO 565:1990, Test sieves – Metal wire cloth, perforated metal plate and electroformed sheet – Nominal sizes of openings	Nicht als ÖNORM übernommen; von ISO publiziert 1990-07

Literaturverzeichnis

- [1] Verordnung (EU) Nr. 305/2011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. März 2011 zur Festlegung harmonisierter Bedingungen für die Vermarktung von Bauprodukten und zur Aufhebung der Richtlinie 89/106/EWG des Rates
URL: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=celex%3A32011R0305>
- [2] Mandate M/125 to CEN/CENELEC concerning the execution of standardization work for harmonized standards on aggregates, 1998-10-22.
URL: <http://ec.europa.eu/growth/tools-databases/mandates/index.cfm?fuseaction=search.detail&id=249>
- [3] Verordnung des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) über die Baustoffliste ÖE (Neufassung 2019), OIB-095.2-015/19
URL: https://www.oib.or.at/sites/default/files/5._verordnung_baustoffliste_oe_neufassung_2019.pdf
- [4] BGBl. II Nr. 181/2015, Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft über die Pflichten bei Bau- und Abbruchtätigkeiten, die Trennung und die Behandlung von bei Bau- und Abbruchtätigkeiten anfallenden Abfällen, die Herstellung und das Abfallende von Recycling-Baustoffen (Recycling-Baustoffverordnung); zuletzt geändert durch BGBl. II Nr. 290/2016
URL:
<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20009212>
- [5] BGBl. II Nr. 116/2013, Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft, Familie und Jugend über Zeichen für akkreditierte Konformitätsbewertungsstellen und für die nationale Akkreditierungsstelle Akkreditierung Austria (Akkreditierungszeichenverordnung 2013 – AkkZV 2013)
URL:
<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20008397>
- [6] R. Schremser, U. Pappler und J. Fornather, Bauprodukteverordnung und CE-Kennzeichnung von Bauprodukten – Entwicklung, Inhalte und Hinweise zur praktischen Umsetzung der neuen rechtlichen Rahmenbedingungen. Inklusive sämtlicher Rechtstexte, Wien, Austrian Standards, 2013.

Alle Weblinks in diesem Dokument: Stand Februar 2021.

Im Überblick

Standards (z. B. ÖNORMEN oder ISO-Standards) sind von Fachleuten erarbeitete Empfehlungen. Sie sind Lösungen für konkrete Anwendungsfälle und branchenübergreifende Herausforderungen der Wirtschaft und des öffentlichen Bereichs.

Standards anwenden, schafft Vorsprung:

- Standards sind ein Signal für zuverlässige Qualität, Erfüllung von Kundenerwartungen und den Stand der Technik.
- Standards unterstützen bei der fachgerechten Ausführung von Produkten, Dienstleistungen, Prüfmethoden und Messverfahren.
- Standards machen Produktions- bzw. Arbeitsabläufe effizienter und sicherer.

Mehr als 90 Prozent der Standards werden auf internationaler Ebene entwickelt. Die heimische Wirtschaft punktet mit internationalen Standards.

Austrian Standards ist dabei eine bedeutende internationale Drehscheibe und Teil eines weltweiten Netzwerks (u. a. Mitglied von ISO, CEN und ETSI). Wir ermöglichen es tausenden österreichischen Fachleuten, mit ihren innovativen Ideen international Standards zu setzen. Dies geschieht nach international festgelegten Prinzipien, wie Konsens, neutrale Gemeinschaftsarbeit, Unabhängigkeit und Transparenz, auf deren Einhaltung Austrian Standards achtet.

Erfahren Sie mehr dazu: www.austrian-standards.at

Impressum

Fachinformation 27

Herausgeber:

Austrian Standards International
Heinestraße 38
1020 Wien
Austria
www.austrian-standards.at

© Austrian Standards 2021

Zertifiziert nach ÖNORM EN ISO 9001:2015